

## 3.) "Reaktion"

"Staatslexikon" Bd. XIII (1842)  
S. 423 - 466

Dieser nicht sehr umfangreiche Artikel aus den ersten vierziger Jahren ist allein schon deshalb wichtig, weil er zeigt, wie sehr der resignierend erscheinende Autor (vergl. das folgende 18. Kap. unserer Darstellung) keineswegs seine politischen Interessen aufgegeben hat, daß er durchaus nicht Fehlurteilen verfallen ist über die wieder ans Werk gehenden Kräfte des Rückschritts, sondern daß Murhard mit höchster Aufmerksamkeit die politische Entwicklung dieser Jahre verfolgt und ihre Erfolgsaussichten zunächst wenigstens richtig voraustaxiert, auch wenn er sich, außer im "Staatslexikon", kaum noch ~~publizistisch~~ publizistisch zum Wort meldet.

Im Aufbau dieses Artikels geht Murhard den von ihm erprobten Weg; d.h., er versucht eine Wesensdefinition der Reaktion zu gestalten, wobei er bald zu der Einsicht gelangt, daß es sich bei der Reaktion um ein komplexes politisches Gebilde handelt. Er unterscheidet das sogen. Stabilitätssystem von dem der Reaktion. Jenes läuft im Grunde darauf hinaus, einfach alles, was überkommen ist, in einer Art passiver Haltung zu bewahren. Demgegenüber ist das Reaktionssystem mit einer sehr lebhaften Aktivität erfüllt. Gewiß ist die allgemeine Annahme weithin richtig, daß nach dem Modell der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung wieder strukturiert werden müsse.

Drei Typen unterscheidet Murhard, die besonders in Deutschland zu beobachten sind: eine kleine böartige Gruppe, die wider besseres Wissen ihre Geschäfte betreibt eine recht große Schar, die charakterlos und mit nur kleiner Seele ausgestattet ist, haltlos und eigentlich nicht sonderlich gefährlich und schließlich die allergrößte der völlig Einsichtslosen, darunter auch solche, die ehrlich überzeugt, aber eben falsch überzeugt sind.

Murhard setzt sich mit der ersten Gruppe auseinander. Er nennt sie "Revolutionäre nach rückwärts". Sie wollen nicht wie die Stabilitätsleute einfach erhalten, sondern ihnen geht es darum, bei weitgehenden Rückgriffen alles Gegenwärtige auszuhöhlen oder so umzugestalten, notfalls mit Gewalt, daß ihnen dadurch neue Vorteile zufallen.